

**Niederschrift zur 5. Sitzung des Beirates Vegesack (Planungskonferenz)
am Montag, dem 23. September 2019 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des
Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Straße 62, 28757 Bremen**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 20:45 Uhr

Vorsitzender: Herr Dornstedt
Schriftführerin: Frau Zilm

Tagesordnung:

1. Darstellung der Entwicklung aktueller und zukünftiger Baugebiete im Stadtteil Vegesack mit den damit verbundenen Auswirkungen auf die Bevölkerungsentwicklung.
2. Bestand und Entwicklung der Kindertageseinrichtungen im Stadtteil.
3. Bestand und Entwicklung der Schulen im Stadtteil.

Pause

4. Diskussion und Formulierung von Entwicklungszielen für den Stadtteil Vegesack bis 2023.

Anwesende Mitglieder:

Marvin Mergard
Eyfer Tunc
Gordon Wirth
Jannik Michaelsen
Gabriele Jäckel
Kyra Behrje

Dr. Stephan Schlenker
Andreas Kruse
Ulrike Baltrusch-Rampf
Hans-Albert Riskalla
Klaus Bless
Torsten Bullmahn
Günter Kiener

Es fehlen:

Heike Sprehe
Wilfried Sulimma
Michael Alexander
Christoph Schulte im Rodde

Gäste:

Herr Hafke BBN
Frau Pauluhn Senatorin für Kinder und Bildung
Frau Sabaß Kita Bremen
Frau Kleemiß Senatorin für Kinder und Bildung -Schulentwicklung
Frau Neumann Senatorin für Kinder und Bildung –Grundschulen
Frau Wolf Senatorin für Kinder und Bildung – weiterführende Schulen
Herr Bellmann-Nitz Senatorin für Kinder und Bildung – Berufsschule
Herr Klänelschen Immobilien Bremen
sowie viele Vertreter und Vertreterinnen der Kitas und Schulen in Vegesack

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Presse sowie die Gäste. Er stellt fest, dass die Einladung den Mitgliedern des Beirates fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Tagesordnungspunkt 1

Zunächst informiert Herr Hafke über die in den letzten Jahren entstandenen Wohngebiete.

Es wurden ca. 180 neue Wohneinheiten (WE) gebaut. Das waren folgende Projekte:

Kleine Breite -	20 WE
Gärdeshof -	10 WE
Tauwerkquartier -	110 WE
Aumunder Wiesen 1 -	44 WE

Die zukünftige Entwicklung sieht folgendermaßen aus:

Aumunder Wiesen 2 -	35 WE (Planungsrecht vorhanden)
Haven Hööv -	150 WE (Planungsrecht im Verfahren)
Hartmann Stift -	55 WE (Planungsrecht in Aufstellung)
Weserstraße -	50 WE (Planungsrecht im Verfahren)
Teichquartier -	80 WE (Planungsrecht im Verfahren)

Beim Grundstück des Möbelhauses Heinemann liegt weiteres Potential.

Tagesordnungspunkt 2

Im Anschluss berichtet Frau Pauluhn über die aktuelle Versorgungssituation im Stadtteil, die Planungsperspektiven und gibt einen kurzen Ausblick.

Im Stadtteil werden aktuell 25 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung betrieben. Diese Einrichtungen bieten Plätze für insgesamt 1.474 Kinder.

Es stehen 276 Plätze für 0 bis unter 3-jährige Kinder, 1.198 Plätze für 3 bis unter 6-jährige Kinder und 276 Plätze für die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern zur Verfügung. Zusätzlich stehen 33 Plätze für unter 3-Jährige in der Kindertagespflege zur Verfügung.

Es liegen 135 Anmeldungen ohne Platzzusage vor, dazu kommen die Kinder, die auf Wartelisten der einzelnen Einrichtungen stehen. Darüber hat Frau Pauluhn jedoch keinen Überblick und kann keine Zahl nennen.

Aktuell wird der Standort Lobbendorf weiter erhalten und für die Mobilbauten wurden die Standzeiten verlängert. Dies betrifft das Kinder- und Familienzentrum Beckedorfer Straße und die Kita Fährer Flur.

Sie stellt die Planungsperspektiven für die einzelnen Ortsteile vor (Anlage 1), so ist im Ortsteil Aumund-Hammersbeck die Kita Dobbheide mit 20 Krippen- und 60 Elementarplätzen geplant. Im Ortsteil Fähr-Lobbendorf werden in Zukunft im Kinder- und Familienzentrum Fährer Flur zusätzlich 20 Krippen- und 80 Elementarplätze zur Verfügung stehen. Der Ortsteil Grohn wird mit der Kita Friedrich-Humbert-Straße zusätzlich 20 Krippen- und 40 Elementarplätze bekommen.

Bestehende Standorte werden weiterentwickelt, das Ziel ist weiterhin, durchgängige Angebote von 0 bis 6 zu schaffen.

Bis zum Kindergartenjahr 2024/25 werden 22 neue Gruppen für unter 6-jährige Kinder benötigt, entsprechend des Versorgungsziels von 60% der Kinder im Krippenalter und 100% der Kinder im Elementarbereich. Dafür sind aktuell 35 Optionen in Prüfung.

Auf die Frage, wie die 135 unversorgten Kinder verteilt werden, erklärt Frau Pauluhn, dass die Heimleitungen sich an die gesetzlichen Regelungen des Aufnahmeortsgesetzes zu halten haben, wenn freie Plätze gemeldet werden.

Anschließend berichtet Frau Kleemiß über die Schulentwicklung in Vegesack (Anlage 2)

Im Oktober 2018 haben 1152 Schülerinnen und Schüler (SuS) Grundschulen und 1883 Schülerinnen und Schüler haben Oberschulen und Gymnasien in Vegesack besucht. Nach der aktuellen Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes für das Schuljahr 2025/26 werden 1353 Schülerinnen und Schüler die Grundschulen und 2052 die Oberschulen und Gymnasien besuchen. Aktuell werden für den Bereich Vegesack 1332 Plätze im Grundschulbereich und 2014 Plätze im Oberschulen und Gymnasialbereich geplant. Das passt zwar nicht ganz mit den Prognosen zusammen, wird aber laufend geprüft und ggf. angepasst. In der Schule Alt-Aumund, der Schule Borchshöhe und der Oberschule an der Lerchenstraße sind jeweils ein weiterer Klassenzug geplant. Die Schule an der Borchshöhe und die Schule an der Lerchenstraße sollen zusätzlich Wahrnehmungs- und Entwicklungs- (W und E) Einheiten aufnehmen. Für alle Schulen ist ein gebundener Ganzttag geplant.

Für die Schule Alt-Aumund ist eine Fertigstellung für Sommer 22 geplant.

Die Schule am Wasser soll auch in den gebundenen Ganzttag überführt werden, da gibt es jedoch noch keine konkreten Planungen. Als Baumaßnahme steht eine Anpassung der Schließanlage an.

Die Schule an der Borchshöhe könnte notfalls sogar vierzünftig ausgebaut werden, wenn die Schule Lerchenstraße fertig gestellt ist.

Für den Bereich des Sportplatzes an der Schule Fährer Flur wird derzeit ein B-Plan aufgestellt, damit dort eine neue Schule und eine Kita entstehen können. Die Sanierung der Sporthalle wird durchgeführt. Das Schulgebäude ist sanierungsbedürftig, wobei noch geprüft werden muss, ob es überhaupt sanierungsfähig ist. Im Schulgebäude ist zurzeit noch eine Hortgruppe untergebracht, da muss für das Schuljahr 20/21 noch eine Lösung gefunden werden, da der Raum benötigt wird.

Die Fenster und Verschattungen der Schule Hammersbeck müssen erneuert werden, die Toiletten werden saniert.

Die Schule Schönebeck bekommt eine Verbesserung der IT-Infrastruktur.

Am Gymnasium Vegesack ist eine Umnutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung in Team- und Verwaltungsbereiche geplant, außerdem sollen die Toilettenanlagen saniert werden.

Die Oberschule an der Lerchenstraße soll zu einer sechszügigen Oberschule ausgebaut werden. Sie soll eine teilgebundene Ganztagschule werden und es ist ein Klassenzug für die inklusive Beschulung im Bereich Wahrnehmung und Entwicklung geplant. Für die Baumaßnahmen wird die Mobilbauanlage erweitert, die Fertigstellung der Schule ist für 2024 geplant.

Bei der Gerhard-Rohlfs-Oberschule steht eine Brandschutzsanierung bis August 2023 an, bisher wurde bereits eine provisorische Nottreppe gebaut. Die IT-Infrastruktur soll verbessert werden, eine Transponderschließanlage installiert und Fenster und Toiletten sollen saniert werden.

Die Beiratsmitglieder sprechen sich größtenteils für den Erhalt des Schulgebäudes Fährer Flur aus. Die Schule ist ortsbildprägend und als Denkmalwürdiges Gebäude eingestuft.

Auf die Frage nach Bauarbeiten im laufenden Betrieb berichtet Frau Wolf, dass nach ausgeklügelten Plänen gearbeitet wird, um den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu stören. Für die Schülerinnen und Schüler sei es auch spannend zu sehen, wie die Baumaßnahmen voranschreiten.

Zur Frage nach einer Modernisierung der Sporthalle an der Oberschule Gerhard-Rohlfstraße berichtet Frau Borges, dass es lediglich eine Sanierung im Rahmen des Brandschutzes geben wird.

Die Frage nach W-Lan an Schulen berichtet Frau Wolf, dass die Schulen, die neu gebaut werden, natürlich sofort entsprechend ausgebaut werden und die anderen Schulen nach und nach ausgerüstet werden.

Zu den beruflichen Schulen berichtet Herr Bellmann-Nitz, dass der Planungsstand noch nicht so weit fortgeschritten ist. Im Koalitionsvertrag wurde festgelegt, dass die Senatorin für Kinder und Bildung eine Schulstandortplanung für die berufsbildenden Schulen entwirft. Im Oktober wird es eine Planungsklausurtagung geben. Für die berufsbildenden Schulen ist jedoch eine Campusgründung angedacht. Das Schulzentrum Vegesack hat aktuell ca. 880 Schüler und Schülerinnen, wovon 550 Schüler und Schülerinnen aus dem dualen System kommen. Langfristig ist eine Ansiedlung auf dem Berufsschulcampus geplant, wobei dabei von einem Zeitraum von 10 bis 15 ausgegangen werden muss. Das Schulzentrum Vegesack ist vermutlich erst an dritter Stelle dran am Campus Bremen-Nord angesiedelt zu werden, weil das Gebäude sich noch in einem guten Zustand befindet.

Die Schulstandortplanung wird innerhalb der nächsten sechs Monate konkretisiert und anschließend durch die Deputation Unterausschuss Berufliche Bildung gehen. Im nächsten Jahr kann er dann konkretere Aussagen machen.

Zur Frage nach der späteren Nutzung der Gebäude der Beruflichen Schulen wird auf die Option hingewiesen, dass das Gymnasium Vegesack oder Oberschule an der Gerhard-Rohlfstraße die Räumlichkeiten nutzen könnten. Frau Ohler erklärt dazu, dass das Gymnasium Vegesack schon heute einen Teil des Berufsschulzentrums nutzt.

Da keine Wortmeldungen vorliegen, wird eine kleine Beratungspause eingelegt.

Im Anschluss trägt Herr Bullmahn folgende Beschlussvorlage vor:

- Der Beirat begrüßt die Planung des Bildungsressorts.
- Die finanziellen Mittel sind bis 2025 den benötigten Bedarfen für die allgemeinbildenden Schulen und Berufsschulen anzupassen.
- Die Personalplanung für Kitas und für Schulen ist bei der weiteren Planung einzubeziehen.
- Der Beirat legt Wert auf die Priorisierung der Kitaplätze.

Herr Dornstedt erklärt, dass sein Beschlussvorschlag alle diese Punkte berücksichtigt, aber noch etwas detaillierter verfasst ist. Nach kurzer Diskussion wird über folgenden Beschlusstext abgestimmt:

- ***Der Beirat Vegesack nimmt zur Kenntnis, dass mittelfristig Bedarfe an 22 neuen Kitagruppen bestehen, für die derzeit 35 Optionen geprüft werden. Hier besteht der größte Nachholbedarf in den nächsten 2 Jahren.***
- ***Die Sanierung der Turnhalle Fährer Flur ist mit hoher Priorität zu betreiben.***
- ***Die Kita Lobbendorf ist bedarfsgerecht zu sanieren und zu erhalten.***
- ***Der Beirat Vegesack nimmt erfreut zur Kenntnis, dass die Schule Alt-Aumund und die Oberschule Lerchenstraße endlich die erforderlichen An- und Erweiterungsbauten erhalten sollen.***
- ***Die Bedarfsplanungen im Bereich der weiterführenden Schulen sind anzupassen.***
- ***Die weiteren Planungen für den Berufsschulstandort sind dem Beirat vorzulegen.***

- ***Ebenso erfreut nimmt der Beirat Vegesack zur Kenntnis, dass an der Fährer Flur eine neue, den modernen bildungspolitischen und technischen Anforderungen gerecht werdende Schule gebaut werden soll.***
- ***Gleichwohl ist das stadtbildprägende Gebäude der alten Schule Fährer Flur zu erhalten. Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert zu prüfen, ob weitere Bedarfe darin abgedeckt werden können.***
- ***Das Landesamt für Denkmalpflege wird gebeten zu prüfen, ob das Gebäude unter Denkmalschutz zu stellen ist.***
- ***Der Ausschuss für Kinder und Bildung des Beirates Vegesack ist an diesen wie auch an allen anderen weiteren Planungen zu beteiligen.***

Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Die Sitzung wird um 20.45 Uhr geschlossen.

Dornstedt
Vorsitzender

Zilm
Schriftführerin

Bullmahn
Beiratssprecher